



## Kreissäge zum Schneiden von stehenden Platten

### Checkliste

Wird in Ihrem Betrieb den Gefahren beim Schneiden von stehenden Platten Rechnung getragen?

**Die Hauptgefahren sind:**

- Schnittverletzungen durch das Sägeblatt
- Fussverletzungen durch herunterfallende, schwere Platten
- Erkrankungen wegen Lärm und Holzstaub

**An Kreissägen zum Schneiden stehender Platten kommt es immer wieder zu schweren Hand-/Armverletzungen. Hauptsächlicher Grund für diese Unfälle:**

- nicht vorschriftsgemässes Arbeiten mit zurückgeschwenktem Spaltkeil und zurückgeschwenkter Schutzhaube.

**Besonders gefährlich wird es, wenn Werkstücke bearbeitet werden, für welche die Maschine gar nicht konzipiert ist:**

zum Beispiel für das Schneiden

- kleiner Werkstücke oder
- dünner, welliger Platten (Kunstharzplatten, Styropor usw.).

Dabei wird der Benutzer dazu verleitet, das Werkstück mit der Hand so nahe wie möglich beim rotierenden Sägeblatt abzustützen, was oft zu schweren Verletzungen führt.

Mit dieser Checkliste bekommen Sie solche Gefahren besser in den Griff.

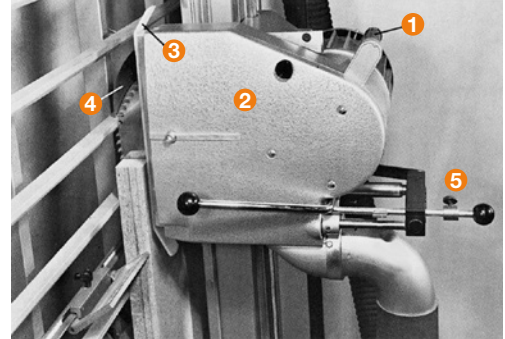
## 1. Füllen Sie die Checkliste aus.

Wo Sie eine Frage mit «nein» oder «teilweise» beantworten, ist eine Massnahme zu treffen. Notieren Sie die Massnahmen auf der letzten Seite. Sollte eine Frage Ihren Betrieb nicht betreffen, streichen Sie diese einfach weg.

## 2. Setzen Sie die Massnahmen um.

### Sägeaggregat

- 1** Ist die **Handgriffisolation** noch intakt?  ja  
 nein  
Falls die Maschine mit einem isolierten Handgriff gebaut wurde, muss die Isolation intakt sein. Denn bei Maschinen mit einer flexiblen elektrischen Zuleitung besteht die Gefahr, dass sich das Maschinengehäuse elektrisch auflädt.
- 2** Merkt der Benutzer beim Zurückführen des Sägeaggregates deutlich, ob die **Ausgangsstellung** erreicht ist (z. B. durch einen Anschlag oder eine mechanische Hemmung)?  ja  
 nein  
Zum Schwenken muss das Aggregat über diese Position hinaus bewegt werden. Erfolgt dies ungewollt, kann das plötzlich abkippende Aggregat Verletzungen verursachen.



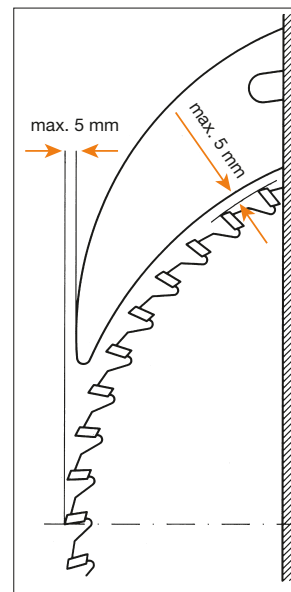
- 1** isolierter Handgriff  
**2** feste Schutzhaube  
**3** bewegliche Schutzhaube  
**4** Spaltkeil  
**5** Stelling zum Blockieren der beweglichen Schutzhaube

### Verdeckung des Sägeblattes

- 3** Ist der zum Schneiden benötigte Teil des Sägeblattes durch eine bewegliche **Schutzhaube** gesichert? (Bild 1, Pos. 3)  ja  
 nein
- 4** Ist die bewegliche **Schutzhaube** funktionstüchtig und ohne Beschädigungen?  ja  
 teilweise  
 nein  
Besonders zu beachten sind der Laufschuh aus Kunststoff und der Federmechanismus.
- 5** Ist sichergestellt, dass das Sägeblatt in der **Ausgangsstellung** vollständig verdeckt ist und nicht berührt werden kann?  ja  
 nein

### Spaltkeil

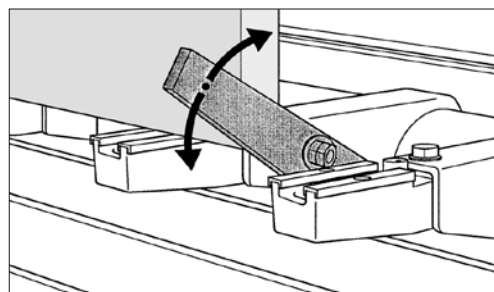
- 6** Ist der Spaltkeil (Bild 1, Pos. 4) **korrekt eingestellt** und liegt er genau in der Flucht des Sägeblattes? (Bild 2)  ja  
 nein
- 7** Hat der Spaltkeil die richtige **Dicke**?  ja  
 nein  
Der Spaltkeil muss dünner sein als die Schnittbreite, aber mindestens so dick wie der Sägeblattkörper.
- 8** Kann für das **Ausführen von Ausschnitten** der Spaltkeil aus der Arbeitsposition zurückgeschwenkt werden?  ja  
 teilweise  
 nein  
Dies soll ohne Hilfe eines Werkzeuges und bei laufender Maschine möglich sein.
- 9** Ist sichergestellt, dass nach dem Sägen des Ausschnitts der Spaltkeil wieder **in die Schutzposition zurückgestellt** wird?  ja  
 nein  
Bei älteren Maschinen ist der Spaltkeil manuell über einen Klemmhebel wieder in die Schutzposition zu bringen.  
Bei neueren Maschinen muss der Spaltkeil nach jedem Schnittvorgang selbsttätig in die Schutzposition zurückkehren.



**2** Spaltkeil in Arbeitsposition, korrekt eingestellt.

10 Ist am Sägeaggregat ein **schriftlicher Hinweis** angebracht, der den Benutzer darauf hinweist, dass der Spaltkeil in der Arbeitsposition (= sichernde Position) zu verwenden ist?

- ja  
 nein



### Werkstückauflage

11 Ist die Werkstückauflage so gestaltet, dass das Werkstück **nicht kippen, herunterfallen oder mitgerissen** werden kann?

- ja  
 teilweise  
 nein

Das heisst:

- die horizontalen Leisten sind nicht beschädigt
- die Auflagerollen sind gebremst
- die Haltelasche ist vorhanden (Bild 3)

3 Eine Haltelasche verhindert, dass das Werkstück mitgerissen wird.

### Späneabsaugung

12 Werden **Späne und Staub** an der Quelle abgesaugt?

- ja  
 nein

### Organisation, Schulung, menschliches Verhalten

13 Wird das Personal periodisch im sicheren Arbeiten an der Maschine **instruiert**?

- ja  
 teilweise  
 nein

14 Gibt es **schriftliche Arbeitsanweisungen** für das sichere Arbeiten an der Maschine?

- ja  
 nein

Die wichtigsten Punkte dazu finden Sie in den nebenstehenden Hinweisen.

15 Sind die wichtigsten **Sicherheitshinweise** bei der Maschine gut sichtbar angeschlagen?

- ja  
 nein

Z. B. Kleber am Sägeaggregat oder am Schaltkasten (solche Kleber sind bei den Maschinenlieferanten erhältlich)

16 Verfügen die Mitarbeitenden über die notwendige **Persönliche Schutzausrüstung**, z. B. Gehörschutz, Schutzschuhe usw.?

- ja  
 teilweise  
 nein

17 Ist für die **Instandhaltung** der Maschine eine Person bezeichnet und instruiert?

- ja  
 nein

18 Wird das Befolgen der Sicherheitshinweise gemäss Frage 14 von den Vorgesetzten **kontrolliert** und wird sicherheitswidriges Verhalten korrigiert?

- ja  
 teilweise  
 nein

19 Liegt für Maschinen ab Baujahr 1997 eine **Konformitätserklärung** des Herstellers oder Verkäufers sowie eine Betriebsanleitung vor?

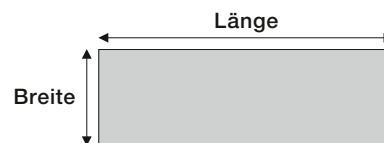
- ja  
 teilweise  
 nein

### Sicherheitsregeln (Hinweise zu Frage 14)

Voraussetzung für sicheres Arbeiten ist das Festlegen und Durchsetzen klarer Sicherheitsregeln. Diese müssen spezifisch auf die Maschine und den Betrieb abgestimmt sein. Hilfreich für das Erarbeiten von Sicherheits- und Verhaltensregeln sind die Betriebsanleitung und das Suva-Merkblatt «Regeln schaffen Klarheit» ([www.suva.ch/66110.d](http://www.suva.ch/66110.d)).

Beispiele von Sicherheits- und Verhaltensregeln für das Arbeiten an der vertikalen Plattenkreissäge:

- Die Werkstücke müssen sicher aufliegen. Deshalb dürfen nur Werkstücke bearbeitet werden, die eine Minimalgrösse aufweisen.



Für kleinere Werkstücke ist eine Kleinteilauflage zu benutzen.

- Weiche, nicht eigenstabile Materialien dürfen nicht bearbeitet werden (z. B. Styropor, dünne Kunstharzplatten).
- Wir arbeiten immer mit dem Spaltkeil in der Schutzposition.
- Wir stellen die Schutzhaube richtig ein (sie muss auf dem Werkstück aufliegen).
- Wir achten darauf, dass wir das Werkstück nie hintergreifen und das rotierende Sägeblatt nie übergreifen.
- Wir tragen die vorgeschriebene Schutzausrüstung (z. B. Gehörschutz, Sicherheitsschuhe).
- Wir halten Ordnung und verlassen die Maschine immer in einem sicheren Zustand.
- usw.

### Weitere Informationen

- Checkliste «Lagern von Holz- und Kunststoffplatten» ([www.suva.ch/67025.d](http://www.suva.ch/67025.d))
- Checkliste «Transport von Holz- und Kunststoffplatten» ([www.suva.ch/67026.d](http://www.suva.ch/67026.d))
- Film «Holz sicher und effizient bearbeiten» ([www.suva.ch/holzbearbeitung](http://www.suva.ch/holzbearbeitung))

Es ist möglich, dass in Ihrem Betrieb noch weitere Gefahren zum Thema dieser Checkliste bestehen. Ist dies der Fall, treffen Sie die notwendigen zusätzlichen Massnahmen. Notieren Sie diese auf der letzten Seite.

